

*Nachweis des Vorkommens von Sternen aus den Argelander'schen nördlichen Zonen in anderen Quellen.*

Von Wilhelm Oeltzen,

Assistent der k. k. Sternwarte zu Wien.

In dem Maihefte 1854 dieser Sitzungsberichte habe ich unter dem Titel: „Ergänzungen zur *Histoire céleste française* und einigen anderen Stern-Katalogen“ eine Reihe Bemerkungen geliefert, die das Resultat einer Vergleichung aller grösseren Fixstern-Kataloge mit den Argelander'schen nördlichen Zonen-Beobachtungen waren. Ich liefere im Folgenden ein anderes Resultat dieser Vergleichung.

Je mehr sich in irgend einem Zweige der Wissenschaft das zu verarbeitende Material anhäuft, desto grösser wird das Bedürfniss nach einer Sichtung desselben, nach einer Zusammenstellung und Trennung des bereits Geschehenen und des noch zu Leistenden. In dem Zweige der Astronomie, welcher die Kenntniss der Fixsternörter zum Zwecke hat, macht sich dieses Bedürfniss besonders fühlbar, weil hier gar leicht eine *rudis indigestaque moles* aufgehäuft wird, wenn jeder Beobachter seinen eigenen Weg geht, und sich in der Wahl seiner Arbeiten nicht durch bestimmte, in dem Bedürfnisse der Wissenschaft gegründete Gesichtspunkte leiten lässt. Um die Richtung zu erkennen, in welcher hier erspriesslich zu wirken, wird es von Zeit zu Zeit nöthig, das bereits Geleistete zusammenzufassen.

Die Kenntniss des Fixsternhimmels, was die Reichhaltigkeit der gelieferten Sternörter betrifft, hat seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts vornehmlich durch die Arbeiten von Lalande, Bessel und Argelander die glänzendsten Fortschritte gemacht. Während Lalande's Beobachtungen sich über den ganzen sichtbaren Theil des Himmels erstreckten, haben sich später Bessel und Argelander in eine mehr ins Einzelne gehende Wiederholung in denselben Raum getheilt, und etwa 125000 Beobachtungen geliefert, wo Lalande nur 50000 hatte. Wir beschäftigen uns hier nur mit den Arbeiten Argelander's über den nördlichen Theil des Himmels zwischen dem 45. bis 80. Grade der Declination, welche noch geraume Zeit die Hauptquelle unserer Kenntniss dieses Theiles bleiben werden. (Astronomische Beobachtungen auf der Sternwarte der königlichen